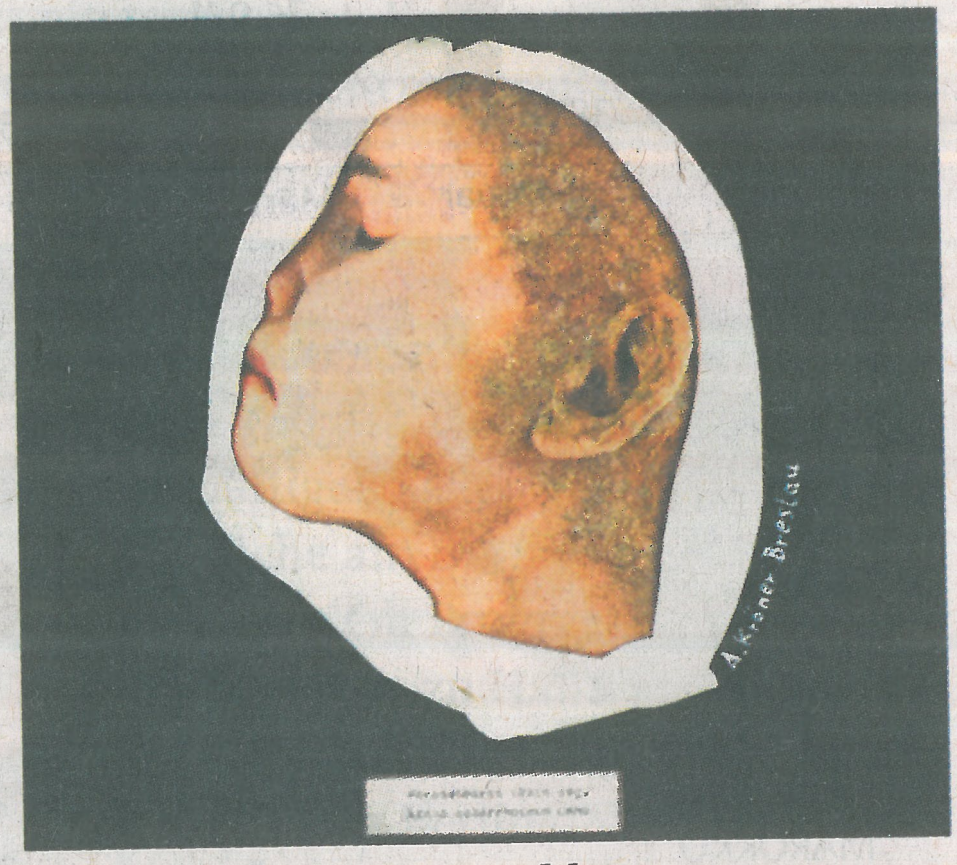
Museum der Universität Tübingen

Krankheit als Kunst

Ärzte müssen mitunter hart im Nehmen sein, Ausstellungsbesucher manchmal aber auch. Das Museum der Universität Tübingen hat sich ein Thema vorgenommen, das so speziell wie spannend ist: Moulagen, Wachsabgüsse von Körperteilen mit Krankheitssymptomen – ob es Pickel, Flecken, Schwellungen oder Ausschläge waren. Im Schloss Hohentübingen werden in der Ausstellung „Krankheit als Kunst(form)“ Moulagen gezeigt, die in Tübingen zum Teil bereits um 1800 entstanden und von Künstlern, sogenannten Mouleuren von der Haut des Patienten abgeformt wurden.

Das Museum der Universität Tübingen bemüht sich, bedrohte wissenschaftliche Sammlungen zu retten und sie Forschung und Lehre wieder nutzbar zu machen. Moulagen wurden bis in die 1950er Jahre hergestellt, dann wurden sie von der Farbfotografie abgelöst. Auch einige Krankheiten, die sie dokumentieren, kommen heute nicht mehr vor. *adr*



Abguss eines Hautausschlags Foto: Marquardt

Bis 11. September Schloss Hohentübingen, Burgsteige 11, Mi-So 10-17, Do 10-19 Uhr.